

Presseerklärung

Rechtsanwälte Eisenberg, Prof. Dr. König, Dr. Schork, Görlitzer Straße 74, 10997 Berlin

23.11.2018

Auseinandersetzung von Heike Drechsler über die Einstufung als "Mitarbeiterin des MfS" durch den Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Weitsprung-Olympiasiegerin Heike Drechsler hat sich mit Unterlassungs- und Widerrufsansprüchen gegen Äußerungen des Bundesbeauftragten der Behörde für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn, durchgesetzt. Dieser hatte am 24.10.2018 im Zusammenhang mit einem Gutachten des Historikers Dr. Helmut Müller-Enbergs gegenüber dem ARD-Mittagsmagazin behauptet, Heike Drechsler seien Akten zugeordnet worden, die sie als inoffizielle Mitarbeiterin ausweisen. Das ist falsch.

Der Gutachter Dr. Müller-Enbergs hat in dem Gutachten unter Auswertung des bekannt gemachten Aktenbestandes des MfS herausgearbeitet, dass Frau Drechsler kein IM war und keine Berichte an das MfS geliefert hat. Die Behörde Roland Jahns hat sich jetzt verpflichtet, das zukünftig nicht mehr zu äußern und mit einer Erklärung gegenüber dem ARD-Mittagsmagazin mit folgenden Worten richtig zu stellen: *"Nach Aktenlage wurde Heike Drechsler vom MfS nicht als inoffizielle Mitarbeiterin geführt. In den Akten ist ein sog. IM-Vorlauf der Bezirksverwaltung Gera zu Frau Drechsler überliefert, in dem mehrere Kontaktgespräche dokumentiert sind. Es gibt in den Unterlagen keine schriftliche Verpflichtungserklärung und keine eigenhändigen Berichte von Frau Drechsler."*

Mit freundlichen Grüßen

Eisenberg, Rechtsanwalt

Johannes Eisenberg
Prof. Dr. Stefan König *
Dr. Stefanie Schork **
Rechtsanwälte

Görlitzer Straße 74
10997 Berlin
Telefon: (0 30) 611 20 21
Telefax: (0 30) 611 23 15
E-mail: kanzlei@eisenberg-koenig.de

Bürozeiten:

Mo-Fr 9 - 13 Uhr

Mo, Di, Do 14 - 18 Uhr

Termine nur nach Vereinbarung

* auch Fachanwalt für Strafrecht

** auch Fachanwältin für Strafrecht
weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Presse- und Medienrecht